



L. Holíková im GrazMuseum

# Sehnsüchte lässt man nicht zurück

GrazMuseum: Lenka Holíková  
skizziert Migrationsgeschichten

**I**ch bin selbst an der Grenze der ehemaligen Tschechoslowakei zu Deutschland aufgewachsen und habe schon als Kind viele Geschichten von Menschen erlebt, die ihre Heimat verlassen mussten“, sagt die tschechische Künstlerin Lenka Holíková. Und das Interesse

an diesen Geschichten hat sie nie verlassen. Aktuell ist sie als Artist in Residence in Graz und hat hier Gespräche mit Migranten geführt: „Ich habe mich vor allem für die Sehnsüchte interessiert, mit denen sie hier angekommen sind. Aber ich wollte auch auf die schmerzhaften Erleb-

nisse blicken, die sie dafür auf der Flucht in Kauf nehmen mussten“, sagt sie.

Diese Geschichten hat sie in Transkriptionsheften und zarten Skizzen zu Papier gebracht und diese schließlich zu einer Rauminstallation verarbeitet, die es den Besuchern ermöglicht, die darin formulierten Sehnsüchte selbst nachzuspüren und Migranten als Menschen mit sehr individuellen Geschichten zu verstehen, anstatt sie als Gruppe, womöglich gar als „Problemgruppe“ zu sehen. Die Ausstellung ist bis zum 7. Juli im GrazMuseum zu sehen. CH